

IndustrieGruppe Pflanzenschutz (IGP)

Die gesicherte Versorgung mit gesunder Nahrung ist ein fundamentales Grundbedürfnis des Menschen. Es ist dabei sehr wesentlich dem modernen Pflanzenschutz zu verdanken, dass schädlings- oder krankheitsbedingte Ernteausfälle verhindert werden und die Erzeugung gesunder und leistbarer Lebensmittel somit planbar und verlässlich gewährleistet werden kann. Integrierter Pflanzenschutz ist eine unverzichtbare Grundlage unserer Ernährungswirtschaft in Österreich. Denn gesunde Pflanzen bedeuten sichere Ernährung.

Weil immer mehr Menschen sich Gedanken um Herkunft und Produktionsweise ihrer Lebensmittel machen, sieht die IndustrieGruppe Pflanzenschutz (IGP) als Interessengemeinschaft der Pflanzenschutzmittel-produzierenden Unternehmen in Österreich ihre Kernaufgabe in einer offenen und sachlichen Information rund um das Thema Pflanzenschutz. Wir wollen über modernen Pflanzenschutz informieren, aber auch Gesprächspartner sein, für Politik, Verwaltung und Umweltorganisationen. Es geht uns dabei um Sicherheit für Mensch und Natur.

Die Mitglieder der IGP, sieben ordentliche und neun außerordentliche, sind die wichtigsten Produzenten von Pflanzenschutzmitteln in Österreich. Gegründet wurde die IGP im Jahre 1998 als Zusammenschluss von acht Unternehmen. Heute gehören der Gruppe 16 Mitglieder an. Den Vorsitz hat Dr. Christian Stockmar von Syngenta Agro inne. Stellvertretend stehen ihm DI Nils Bauer von Bayer CropScience und KR Andreas Stöckl von Kwizda Agro zur Seite. Innerhalb der IGP befassen sich Experten mit unterschiedlichen Themenbereichen, so zum Beispiel im Fachausschuss für Ökologie und Technik (FÖT) oder im Ausschuss für Haus- und Gartenprodukte (H&G).

Pflanzenschutzmittel müssen für Mensch und Tier unbedenklich sein und dürfen die Umwelt nicht belasten. Es dürfen nur Produkte verkauft werden, die einen langwierigen Registrierungsprozess bestehen und die gesetzlichen Anforderungen erfüllen.

Ehe die Zulassung eines einzigen Pflanzenschutzmittels beantragt werden kann, sind im Durchschnitt rund zehn Jahre Forschung und Entwicklung erforderlich. Dabei werden Wirkung, Umweltverträglichkeit und Möglichkeiten einer sicheren Anwendung intensiv untersucht. Die Kosten, bis ein Pflanzenschutzmittel am Markt verkauft werden kann, belaufen sich auf rund 200 Millionen Euro. Bedingt durch lange Entwicklungszyklen und den mehrstufigen, strengen Zulassungsprozess gehören Pflanzenschutzmittel zu den besterforschten Produkten der Welt.

Allein die heimischen Unternehmen investieren jedes Jahr hohe Beträge in die Entwicklung, Erforschung und Überprüfung von Pflanzenschutzmitteln und beschäftigen über 450 Mitarbeiter in Österreich. Mehr als 100 davon sind als Berater in ganz Österreich unterwegs, um Landwirte zur sachgemäßen und sicheren Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu schulen.

Die heimische Pflanzenschutzmittelbranche erwirtschaftet pro Jahr rund 130 Millionen Euro an Umsatz. Auf europäischer Ebene (EU 27 und EFTA) stehen diesen 130 Millionen etwa 7,5 Milliarden Euro an Umsatz (2011) gegenüber. Das Weltmarktvolumen für Pflanzenschutzmittel beträgt rund 36 Milliarden Euro (2012).

Pflanzenschutz leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit hochqualitativen und gesunden Nahrungsmitteln. Die heimische Landwirtschaft hat sehr hohe Qualitätsstandards, welche durch den sorgfältigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erreicht werden. Bei hoher Qualität der Erzeugnisse aus heimischer bäuerlicher Produktion können gleichzeitig die Preise auf einem erschwinglichen Niveau gehalten werden.

Nur durch gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln kann der hohe Selbstversorgungsgrad mit Lebensmitteln in Österreich gewährleistet werden. Die heimische Bevölkerung hat somit Zugang zu qualitativ hochwertigen, regionalen und leistbaren Lebensmitteln. Pflanzenschutzmittel garantieren damit die Unabhängigkeit von Lebensmittelimporten aus Ländern, in denen die Nachvollziehbarkeit aufgrund anderer rechtlicher Rahmenbedingungen oft nicht gewährleistet ist.

Ihre Ansprechpartner:



Dipl.-Ing. Dr. Christian Stockmar ist seit September 2005 Leiter der Syngenta Agro GmbH, Österreich. Obmann der IndustrieGruppe Pflanzenschutz.

Christian Stockmar wurde 1963 in Wien geboren. Mit Auszeichnung schloss er 1992 sein Studium der Technischen Chemie an der TU Wien ab. Parallel dazu besuchte er ein post graduate Wirtschaftsstudium. Den Berufseinstieg fand Stockmar anfangs 1993 als F&E-Leiter bei der F. Joh. Kwizda GmbH im Agrobereich. 1999 begann seine internationale Karriere in der weltweiten Zentrale der Zeneca Agrochemicals in Südengland mit europäischer Registrierungsverantwortung.

Mit Gründung der Syngenta AG in der Schweiz wechselte Stockmar im Jänner 2001 in den weltweiten Hauptsitz nach Basel. Er war in verschiedenen Führungspositionen in der globalen Produktentwicklung für strategisch wichtige Produkte verantwortlich.

Christian Stockmar ist verheiratet und hat 3 Kinder.



Dipl.-Ing. Nils Bauer ist seit Jänner 2015 Geschäftsführer der Bayer CropScience, Österreich.

Nils Bauer, geboren 1982 in Mainz, hat das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der Technischen Universität Berlin absolviert und parallel dazu ein Studienjahr in Chile verbracht. Während seiner Studienzeit war er wiederholt in Asien tätig, wo er bei internationalen Unternehmen wie etwa der BMW Group als Diplomand beschäftigt war.

2008 stieg Bauer bei Bayer ein, wo er mehrere Positionen im Management innehatte, zuletzt als Marketing Manager bei Bayer CropScience in den USA. Seit Jänner 2015 leitet Bauer die Geschäfte von Bayer CropScience in Österreich. Der gebürtige Deutsche will vor allem den Dialog mit den Landwirten und Stakeholdern über moderne Landwirtschaft forcieren.

Seit April 2015 ist Bauer Vorstandsmitglied der IGP.



KR Andreas Stöckl ist seit August 2000 Geschäftsführer der Kwizda Agro GmbH.

Andreas Stöckl wurde 1954 in Linz, Oberösterreich, geboren. Nach Abschluss seiner kaufmännischen Ausbildung in Lausanne/CH, sammelte Stöckl erste betriebswirtschaftliche Erfahrungen in Handelsunternehmen im europäischen Ausland und im elterlichen Betrieb.

Im April 1982 begann Stöckl seine Laufbahn bei Kwizda als Produktmanager im Bereich Pflanzenschutz. 1987 wurde er mit der Marketingleitung der Kwizda Agro betraut, 1996 mit der Vertriebsleitung. Seit August 2000 ist er Geschäftsführer der Kwizda Agro.

Stöckl ist langjähriges Mitglied der IndustrieGruppe Pflanzenschutz und war über zehn Jahre Obmann. Darüber hinaus ist er langjähriges Vorstandsmitglied und dzt. Vizepräsident der ÖAIP (Österr. Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz).

Rückfragen:

Presse IndustrieGruppe Pflanzenschutz

Daniel Kapp | Strategic Consulting & Responsible Communication GmbH

T: +4312350422-40

A - 1010, Tuchlauben 8, 2. Stock

mail: pflanzenschutz@danielkapp.at

web: <http://pflanzenschutz.fcio.at/>

Mitgliedsfirmen

BASF Österreich GmbH
www.agrar.basf.at

Bayer Austria GmbH
www.bayercropscience.at

Cheminova Austria GmbH & Co KG
www.cheminova.at

Feinchemie Schwebda GmbH
www.fcs-feinchemie.com

Kwizda Agro GmbH
www.kwizda-agro.at

Nufarm Austria GmbH & Co KG
www.nufarm.at

Syngenta Agro GmbH
www.syngenta-agro.at

Außerordentliche Mitglieder

Belchim
www.belchim.com

COMPO Austria GmbH
www.compo.at

Dow Agro Sciences GmbH
www.dowagro.de

Du Pont de Nemours (Deutschland) GmbH
www.agrar.dupont.de

Florissa Handels- und Produktions GmbH
www.florissa.at

Monsanto Agrar Deutschland GmbH
www.monsanto.com

W. Neudorff GmbH KG
www.neudorff.de

SCOTTS CELAFLOR HGmbH
www.scotts.at